



12.04.2006

An die Damen und Herren von Presse, Funk und Fernsehen

Die Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, ebenso wie an den anderen Universitätskliniken und Krankenhäusern Deutschlands, verschlechtern sich zunehmend. Dies birgt Gefahren für die zukünftige Patientenversorgung, die medizinische Forschung und die Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses. Insgesamt sind die Einkommen junger Ärzte in Deutschland bereits von 1993 bis 2002 um ca. 7,5% gesunken und die niedrigsten im westeuropäischen Vergleich. Da die Charité die bestehenden Tarifverträge gekündigt hat, sind seit Mai 2004 neue Verträge und Vertragsverlängerungen mit weiteren 12% Einkommenverlust verbunden. 77% der 2200 Ärzte und Wissenschaftler der Charité sind mit zeitlich befristeten Verträgen beschäftigt und bilden somit das Gros der von diesen Bedingungen Betroffenen. 3/4 der seit Mai 2004 eingesparten Personalkosten entfallen auf Ärzte und Wissenschaftler, bei gleichzeitig ca. 80000 unbezahlten Überstunden im Monat.

Um die besondere Arbeitssituation der Ärzte und Wissenschaftler abzubilden, fordern die Ärzteinitiative der Charité und der Marburger Bund, die Gewerkschaft der Krankenhausärzte, seit langem einen eigenständigen Tarifvertrag. Wesentliche Forderungen an diesen Tarifvertrag sind eine Vergütung aller Leistungen in Krankenversorgung, Forschung und Lehre sowie langfristige Arbeitsverträge und eine Anpassung der Vergütung an das westeuropäische Niveau. Nur so kann die bereits begonnene Abwanderung der gut ausgebildeten Mediziner und Wissenschaftler ins Ausland oder in andere Berufsfelder verhindert werden.

Das vom Vorstand der Charité nach mehrwöchigen Verhandlungen vorgelegte Angebot zu einem Vorschalttarifvertrag war für die Ärzteinitiative der Charité unannehmbar. Zusammenfassend sollten, nach der Vorstellung der Arbeitgeberseite, die Ärzte der Charité zur Wiedererlangung der Vergütung des Jahres 2002 flexibler und länger arbeiten.

Als Konsequenz aus 2 Jahren Tarifgesprächen ohne Bewegung, bittet die Ärzteinitiative der Charité den Landesverband Berlin/Brandenburg des Marburger Bundes, eine Urabstimmung über einen unbefristeten Streik durchzuführen.

Zu Ihrer Information haben wir erneut den Forderungskatalog der Ärzteinitiative beigefügt.

Weitere Informationen und Kontakt:

Email: aerzteinitiative@charite.de

<http://www.klinikaerzte.org>

http://www.marburger-bund.de/marburgerbund/landesverbaende/lv_berlin-brandenburg/index.php

Die Ärzteinitiative der Charité